



Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

öffentlich

Betreff:
Beirat für Menschen mit Behinderung

Erstellungsdatum:	24.02.2020
Eingang Büro der SVV:	26.02.2020
weitergeleitet an das Büro OBM:	26.02.2020
Termin der Beantwortung:	18.03.2020
Terminverlängerung:	
Eingang der Beantwortung:	25.03.2020

Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Der Beirat für Menschen mit Behinderung verfügt aktuell über keinen rechtswirksamen Vorstand. Auch Anzahl und Zusammensetzung des Beirats sind unklar.
Anfragen an die 2 von 5 verbliebenen Vorstandmitglieder, erteilt hierüber – auch in der Gesamtbeiratsversammlung – keine Auskunft.

Dazu fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Welche Veränderungen bei der Zusammensetzung des Beirats wurden seit April 2019 angezeigt?
- 2) Wie hat der Vorstand des Beirats für Menschen mit Behinderung aktuell die Beiratsmitglieder gemeldet?
- 3) Wann hat der Vorstand des Beirats für Menschen mit Behinderung aktuell die Beiratsmitglieder gemeldet?
- 4) Welche Personen werden derzeit als Mitglieder im Beirat für Menschen mit Behinderung geführt?

Das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt hat sich für die Beantwortung der Kleinen Anfrage an Frau Kiss, Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderung, gewandt.
Die Fragen werden zusammenfassend wie folgt beantwortet:

Auf der letzten Beiratssitzung im März 2020 wurden die Namen der Beiratsmitglieder*innen und Mitglieder zusammengestellt und im Protokoll vermerkt.

Aktuelle Liste der Beiratsmitglieder*innen und Beiratsmitglieder (nach Alphabet geordnet):

- | | |
|--|--|
| 1. Behnke, Gerald | 11. Sacher-Pluschke, Anja |
| 2. Franke, Maik (hat schriftlich zugesagt) | 12. Sist, Udo (war Beauftragter, hat zugesagt) |
| 3. Hirschfeld, Petra | 13. Straub, Tobias |
| 4. Kalitke, Viktor | 14. Struck, Gabriele |
| 5. Kiss, Manuela | 15. Thiel, Heike |
| 6. Kroll, Wolfgang | 16. Wietschel, Alexander |
| 7. Lange, Joachim | 17. Zander, Thomas |
| 8. Mehlmann, Michael | 18. Lenz, Oliver (noch nicht bestätigt) |
| 9. Okoko, Djamal Elangui | 19. Jäckel, Tinko (hat zugesagt) |
| 10. Okurka, Kai | 20. Koch, Andreas (hat zugesagt) |

Die Nachrückerinnen und Nachrücker wurden nach dem Ausscheiden verschiedener Mitglieder*innen und Mitglieder benannt. Zurzeit können jedoch keine jungen Menschen und keine Frauen mehr nachrücken, weil diese auf der Liste nicht mehr vorhanden sind. Dies wurde auf der letzten Gesamtbeiratssitzung im März 2020 besprochen.

Die Liste der Nachrückerinnen und Nachrücker wurden regelmäßig dem Büro der Stadtverordnetenversammlung gemeldet, unter anderem auch um deren Mitarbeit in den einzelnen Ausschüssen anzuzeigen.

Seit der letzten Gesamtbeiratssitzung im November 2019, zu dem Teile des Vorstandes gewählt werden sollten, wurde nach einer lebhaften Diskussion beschlossen, zunächst die Arbeitsfähigkeit des Gesamtbeirates wiederherzustellen und hierzu eine Supervision zur Klärung zu buchen. Bei der Novembersitzung war niemand im Gesamtbeirat bereit, Vorstandsarbeit zu übernehmen. Als Supervision bot sich die Werkstatt für Beteiligung an, angemeldet mit einer Sitzung im April, die leider aus Gründen rund um die Thematik des Corona-Virus abgesagt werden musste.

Die Situation des Gesamtbeirates wurde im GSWI-Ausschuss in einer nichtöffentlichen Sitzung besprochen (Frau Kiss erläuterte hierzu). Im Ausschuss wurde keine konkrete Hilfe angeboten.

In den Gesamtbeiratssitzungen zum Anfang des Jahres wurden Aufgaben an einzelne Beirätinnen und Beiräte verteilt.

Im letzten GSWI-Ausschuss, in dem regelmäßig über die Situation und die Tätigkeiten des Beirates berichtet wird, wurde eine Liste vorgelegt mit den Tätigkeiten des BfMmB.

Die Mitglieder*innen und Mitglieder sind im Auftrag des BfMmB und als Beraterinnen und Berater in verschiedenen Bereichen tätig: innerhalb der Ausschüsse der SVV, als Berater der LHP im Austausch mit den Beigeordneten, bei Veranstaltungen, Begehungen, Beteiligungsverfahren und Workshops innerhalb der LHP, außerhalb als Beraterin der Schlösser-Stiftung und anderen Anbietern zum Thema Barrierefreiheit, der AGs Arbeit inklusive und Psychiatrie und in vielen anderen Projekten.

Gleichzeitig pflegt der BfMmB den regelmäßigen Austausch mit den Mitglieder*innen und Mitgliedern

der Behindertenverbände.

Aktuell soll und muss überlegt werden, ob der BfMmB einen 5köpfigen Vorstand benötigt. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass dies nicht förderlich- sogar hinderlich ist.

Der BfMmB hat in der Novembersitzung 2019 beschlossen, bis Juni 2020 monatliche Gesamtbeiratssitzungen durchzuführen. Dies soll dazu führen, die Arbeit im Gesamtbeirat zu verbessern und hierarchische Strukturen abzubauen. Mittelfristiges Ziel ist die Mitbestimmung der Basis und damit verbunden die Identifizierung mit dem BfMmB. Langfristiges Ziel - vorerst bis Juni 2020 - soll sein, die Einzelinteressen zu bündeln zugunsten einer Gesamtberatung und Vertretung aller Menschen mit Behinderungen in der Stadt.

Aus dieser Entwicklung wird sich generieren, inwieweit der BfMmB einen 5köpfigen Vorstand benötigt, wenn Beratung auch basisdemokratisch funktionieren kann.

Der BfMmB hat soviel Potential und deren Mitgliederinnen und Mitglieder unterschiedliche Sichtweisen, die unbedingt und unmittelbar zusammengeführt werden müssen. Ein großer Vorstand ist hierfür nicht notwendig.

Zuständigkeit: Büro für Chancengleichheit und Vielfalt